

## Wo übernachten die Tagfalter?

Von S. Löwenstein, Witten-R.

Zu der Notiz des Herrn Ing. E. Döring, Ilmenau, in der Nr. 28 der I. E. Z., 26. Jahrg., kann ich ergänzend mitteilen, daß nach meinen Beobachtungen die Tagfalter da übernachten, wo die Farbe der Unterlage ihres Ansitzes zu der Farbe der Flügelunterseite gut paßt.

So fand ich schon oft in meinem Garten an den Blättern der Schwertlilien (*Iris*) schlafende Falter von *Pieris napi*, *rapae* und *brassicae*, ebenfalls *Euchl. cardamines*, an der Rinde der Obstbäume solche von *Van. urticae*, *io* und *c-album*. Ferner fand ich auf meinen vielen Reisen in der Schweiz stets die Tagfalter beim Dunkelwerden an den Blüten sitzend, die zu ihrer Flügelunterseite in der Farbe paßten, die *apollo* und *delius* fast immer an roten Distelköpfen, die *Chr. virgaureae* und die var. *eurybia* oft in großen Mengen an den Blütenrispen der Gräser, deren Farbe zu ihrer Flügelunterseite genau paßte, ebenso die vielen *Lycaeniden*. *Ap. crataegi* sitzt bei Nacht vorzugsweise an den weißen Blüten der Margariten (*Chrysanthemum*) oft in solchen Mengen, daß die Blüten sich tief zur Erde neigen. Ueberwinternde *rhamni* fand ich an den grüngelben Blättern der *Agapanthus umbellatus*, die zur Ueberwinterung im Kühlhaus standen.

Aus alledem muß man schließen, daß es nicht ein Ortssinn ist, wie Herr Döring meint, der die Falter leitet, sondern ein ausgesprochener Farbensinn (Mimikry).

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch erwähnen, daß ich bisher von dem im Engadin so viel fliegendem Spanner, *Cleogene lutearia*, nur ein einziges ♀ erbeutet hatte, weil diese wohl bei gutem Wetter ganz unten im hohen Grase versteckt sitzen und auf die Begattung warten. In diesem Jahre nun hatte ich im Juli sehr viel Regentage, und als ich bei strömendem Regen unterm Schirm ausging, sah ich auf den Wiesen, wo dieser Falter fliegt, die Weibchen in großen Mengen an den äußersten Spitzen der Grasblüten und Halme sitzen, so daß ich jedes Quantum der Weibchen hätte heimbringen können. Daher mag sich auch wohl der Preisunterschied erklären, den Staudinger in seinem Katalog anführt, das ♂ 60 Rpf., das ♀ 2,50 RM.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Löwenstein S.

Artikel/Article: [Wo übernachteten die Tagfalter? 374](#)